

# DER WINTER DUNKELT

## *Graues Heimatnebelland*

Fühle keine Kälte sehr,  
Wenn die Nebel sich vereisen;  
Denn mein Herz geht vor mir her,  
Will mir Heimatwege weisen.

Aus den Fenstern durch die Nacht  
Glänzen deutsche Weihnachtskerzen,  
Und die deutsche Linde lacht,  
Und sie lacht zu meinem Herzen.

Nenne nichts auf Erden mein  
Von dem großen Heimatgrunde,  
Als den Regen nur allein  
Und den Nebel in der Runde.

Graues Heimatnebelland,  
Bin dir immer treu geblieben.  
Nirgendwo ich Ruhe fand,  
Heimweh hat mich heimgetrieben.

Max Dauthendey

## *Frosch im November*

Das Goldaug' glotzt aus starrem Lide,  
am Glase klebt der leere Bauch.  
Sei endlich winterschlafensmüde!  
Grab dich ins Moosbett, grüner Gauch!

Wo nehm ich Fliegen her im Winter?  
Zupf ich denn Schnecken aus dem Schnee?  
Gern wär ich jedem Wurm dahinter,  
wenn ich nur einen krümmen säh!